

**Wir laden Sie herzlich ein zum Jubiläum »111 Jahre Bismarckturm«  
200ster Geburtstag von Otto von Bismarck**

**Programm: Samstag, 18. Juli 2015**

- 14.00 h Die Stadtgarde Stuttgart, mit Pauken und Trompeten
- 14.20 h Begrüßung durch den Bürgerverein Killesberg
- 14.30 h Begrüßung durch die Bürgermeisterin Dr. Susanne Eisenmann
- 14.40 h Jagdhornblasen durch die Jäger Stuttgart.
- 15.00 h Vortrag der Rede des Studenten Krug zur Eröffnung 1904 durch Kaspar Wachinger.
- 15.10 h Einführung in das Thema 200. Geburtstag Otto v. Bismarcks durch Dr. Carsten Kretschmann vom Institut für Neuere Geschichte der Universität Stuttgart, anschließend Podiumsdiskussion unter Beteiligung von Prof. Lappenküpfer der Otto von Bismarck-Stiftung, BM'in Dr. S. Eisenmann, Karin Dargan vom Ebelu, Dr. Georg Mehl und Dr. Chr. Palmer
- 16.15 h Ansage der Mittagsmusik des Trio's: jazz-mobil aus Stuttgart.
- 17.15 h Chor vom Killesberg unter Leitung von Michaela Besserer.
- 18.15 h Folkloristisches mit der Portugisischen Tanz- und Musikgruppe.
- 19.30 h Musik mit der Swingsize XL aus Stuttgart-Nord.
- 22.00 h Ende der Veranstaltung.  
Nachtwache

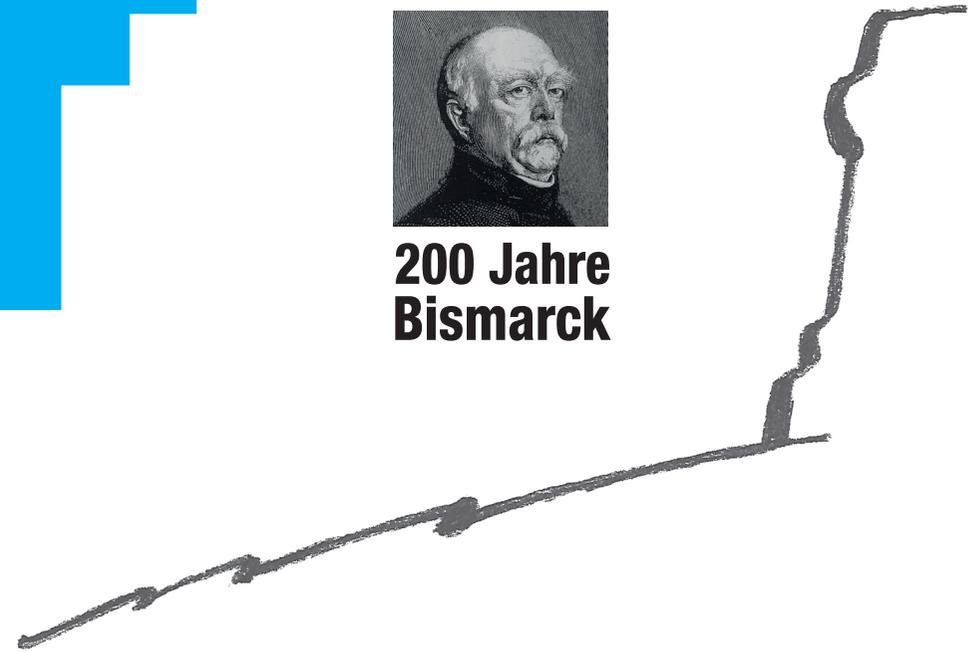
**Programm: Sonntag, 19. Juli 2015.**

- 11.00 h Interreligiöse Feier. Thema: „Gute Nachbarschaft ist mehr als Toleranz“ mit Beiträgen von: Barbara Traub (Israelische Religionsgemeinschaft), Bilal Yilmaz (Imam der VIKZ-Moschee Stuttgart-Nord), Boris Piekalnitis (Kath. Gem. St. Georg), Stadtdekan Sören Schwesig (Ev. Kirche), Heiner Küenzler (Haus Abraham), Moderation Dr. Eberhard Grötzinger. Musikalische Umrahmung unter der Leitung von Josef Wiest.
- 12.00 h Frühschoppen, Lunch, Mittagsbewirtung, Getränke.
- 13.30 h Musikalische Begleitung auf der Bühne durch das Petrocca Quartett mit Thilo Wagner (p), und Andy Maile (sax)
- 14.00 h Kaffee und Kuchen durch den Bürgerverein Killesberg u. Umgebung
- 14.15 h Die Schulchöre der Mühlbachhofschule und der Schule im sonnigen Winkel.
- 15.15 h MTV. Rock'n Roll Gruppe auf der Bühne, Ltg. Angela Geßwein
- 16.45 h Schlußwort durch den BV. Killesberg und Umgebung.
- 17.00 h Ende der Veranstaltung
- 19.00 Turmschließung

Während **beider Tage** ist für eine vielseitige Bewirtung durch verschiedene Einrichtungen gesorgt.  
Um den Turm herum präsentieren sich Einrichtungen der Landeshauptstadt Stuttgart und der Unterstützer der Veranstaltung.



**200 Jahre  
Bismarck**



**111  
Jahre  
Bismarck  
turm  
Stuttgart**  
18.+19. Juli 2015



In ganz Deutschland wollte man Anfang des 20. Jahrhunderts die Verdienste Otto von Bismarcks ehren, nachdem Kaiser Wilhelm II. 1890 den Reichskanzler entlassen hatte. Die Bürger, insbesondere aber die Studentenschaften in den Universitäts- und Hochschulstädten, finanzierten meist über Spenden den Bau solcher, aus ortsgebundenem Stein zu bauenden Bismarcktürme. Oben befand sich im allgemeinen eine Feuerschale, in die an besonderen Gedenktagen (Geburts- und Todestag Bismarcks, Tag der Reichsgründung, aber auch Tag der Sommersonnenwende) mit Petroleum getränktem Holz, Teer und Pech gefüllt und angezündet wurde. Durch die Höhe der Türme ergab sich ein Sog, der die Flammen meterhoch züngeln ließ. Daher der Begriff Bismarck- und Feuersäulen.

Auch die Studentenschaft der Technischen Hochschule Stuttgart ließ 1903 einen Bismarckturm bauen, der am 16. Juli 1904 feierlich eröffnet wurde. Die Stadt stellte das Grundstück auf dem Gähkopf kostenlos zur Verfügung. Dort wurde der Turm nach dem Standardentwurf «Götterdämmerung» des Architekten Wilhelm Kreis erbaut. Unser Turm ist 20 m hoch, die oberste Plattform befindet sich auf der Höhe 429 m ü. N.N.

Drei Anlagen nach dem gleichen Entwurf findet man, neben Stuttgart, unter den acht Bismarcktürmen im Land, in Tübingen und Heidelberg, weitere nach anderen Entwürfen stehen in Ettlingen, Freiburg, Konstanz, Mosbach und Tauberbischofsheim.

Von den einst 238 errichteten Türmen finden sich heute noch 170 im In- und Ausland, wie Österreich, Frankreich, Tschechien, Russland, Polen und Chile.

Der Stuttgarter Turm weist 92 Stufen auf und bietet einen Panoramablick weit über den Stuttgarter Talkessel zu den Fildern, durch das Neckartal bis zum Odenwald und von der Alb bis zu den Löwensteiner Bergen.

Von 1928 bis in die 80er Jahre hatte der Turm eine andere Funktion. Durch Einbau eines 20 cbm-Wasserbehälters wurde aus der Feuersäule ein Wasserturm. Zu Kriegsende, zwischen 1942 und 1945, waren im Turm Funkerinnen und Funker stationiert, die die Alarmpendungen vor Luftangriffen entgegennahmen und weitergaben. Der Turm war in den 50er Jahren nur vorübergehend besteigbar.

1994 stürzten Fassadenteile des Turmes korrosionsbedingt ab, sodass das Turmumfeld eingezäunt werden musste.

2001 erhielt der Turm eine aufwändige Renovierung. Der obere Bereich wurde total abgetragen, die herausgefallenen Steine neu gemeißelt eingebaut und die ehemaligen Stahlträger durch eine massive Betonkonstruktion ersetzt. Die Kosten der Sanierung betragen ca. 700.000,- Euro.

Am 22./23. Juni 2002 wurde mit einem großen Stadtteilstück die Wiedereröffnung des Turmes gefeiert.

Betreut wird der Turm seitdem von ehrenamtlichen Helfern des Bürgervereins Killesberg u. Umgebung e.V.

Der Turm ist zwischen Ostern und November regelmäßig an Samstagen von 15 h - 19 h bzw. bis zum Einbruch der Dunkelheit und an Sonn- und Feiertagen von 11 h - 19 h geöffnet.

Der Eintritt kostet für Erwachsene 1 Euro, für Kinder zwischen 6 und 14 Jahren 50 Ct., für Familien 2 Euro.

Sonderöffnungszeiten sind für zusätzlich 10 Euro möglich, mind. jedoch 20 Euro.

Anmeldung unter der Telefonnummer 07 11-2560237 oder Fax 07 11-2573272.

**Grafikdesign:**  
H. Wöhrle, Staatliche  
Akademie der  
Bildenden Künste  
Stuttgart

**Organisation:**  
Architekt Hans-Chr.  
Wieder, Stuttgart